



Antrag

der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Bildungskonvent für Verlässlichkeit, Praxisorientierung und Transparenz

Zu Drucksache 17/2494

Der Landtag wolle beschließen:

Unsere Schulen haben eine Politik verdient, die Planungssicherheit über die Wahlperiode hinaus für zehn Jahre gibt, ohne dabei zu erstarren. Unsere Schulen haben eine Politik verdient, die den Schulterschluss mit denen sucht, die Schule machen und darum nicht nur über Parteigrenzen hinweg nach tragbaren Lösungen sucht, sondern die Akteure aus Schule und Gesellschaft ernsthaft einbindet.

Der Landtag hält es für notwendig, diese gemeinsame Verantwortung zu erkennen und in einem Bildungskonvent mit Vertretungen aller Fraktionen, Lehrkräfte, Eltern, SchülerInnen, der kommunalen Familie, den vielen im Bildungsbereich engagierten Verbänden sowie den wichtigen gesellschaftlichen Akteuren in einem ergebnisorientierten Prozess zusammenzuarbeiten. Ziel ist ein Schulfrieden, der über eine Legislaturperiode hinaus Bestand hat.

Begründung:

Die Schulgesetzänderungen, die Streichung von Lehrerstellen und Differenzierungsstunden sowie die Arbeitszeitverlängerung haben in den letzten beiden Jahren an

vielen Schulen zu Unruhe geführt. Mitten im Umsetzungsprozess der großen Schulreform von 2007 wurden viele Schulen in ihrer Arbeit behindert. Schulkonzepte konnten plötzlich nicht mehr umgesetzt werden, weil die finanziellen Ressourcen entzogen und die rechtlichen Rahmenbedingungen verändert wurden.

Schulpolitik muss darum verlässlicher werden, sich vor allem aber enger an der Praxis der Schulen ausrichten. Schulgesetzänderungen, die wesentliche Einwände im Anhörungsverfahren unbeachtet lassen, bei denen nicht der Dialog, sondern die Kontroverse gesucht wird, sind keine Grundlage für eine solche verlässliche Politik.

Anke Erdmann
und Fraktion